

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2016

1.	Allgemeines .....	2
2.	Personalausstattung .....	2
3.	Verbandsmitgliedschaften .....	2
4.	Finanzierung .....	3
5.	Beratung und Unterstützung .....	3
6.	Zusammenarbeit mit Fachkräften und Selbsthilfegruppen.....	3
7.	Öffentlichkeitsarbeit.....	5
8.	Seminare und sonstige Angebote 2016.....	5
9.	Vorstandsarbeit 2016.....	6
10.	Ausblick auf die Vorstandsarbeit im Jahr 2017.....	7
11.	Ausblick auf das Angebot für Mitglieder im Jahr 2017 .....	7

Dieser Bericht gibt den Mitgliedern und Förderern der Bundesvereinigung der Eltern blinder und sehbehinderter Kinder e.V. (BEBSK) eine Zusammenfassung unserer Tätigkeiten für das Jahr 2016.

## **1. Allgemeines**

Seit der Gründung im Jahr 1995 setzt sich der Verein für die Belange blinder und sehbehinderter Kinder ein und unterstützt die Eltern in ihren Bemühungen die beste Förderung für ihre Kinder zu erreichen.

Ziel des Vereins ist es, betroffene Familien zunächst aufzufangen, ihnen einen Ausblick auf die Zukunft zu geben und Unterstützung sowie Beratung in den jeweiligen Lebensabschnitten der Kinder zu bieten. Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Der Verein stellt hierfür eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, gibt Informationen zu rechtlichen Grundlagen und Hinweise im Umgang mit Behörden und Entscheidungsträgern. Dafür organisieren wir Ausstellungen, Vorträge, Seminare und Selbsterfahrungskurse. Zudem haben BEBSK Mitglieder die Möglichkeit die Rechtsberatungsgesellschaft "Rechte behinderter Menschen" (rbm) in Anspruch zu nehmen. Allen Vereinsmitgliedern steht eine vereinseigene Mediathek mit blindenspezifischen Medien und Spielen zur Verfügung.

Zum 31.12.2016 hatte die BEBSK 222 Familienmitglieder, 3 Mitglieder sind 2016 ausgeschieden.

## **2. Personalausstattung**

Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Er setzt sich aus dem Hauptvorstand (Erster und Zweiter Vorsitzende, Kassierer) und einer Schriftführerin zusammen.

Seit Mitte 2014 werden die Belange des Vereins durch Jörg van Melle (1. Vorsitzender), Angelina Herwig (2. Vorsitzende) und Fred Brühmann (Kassierer) vertreten.

Darüber engagieren sich Regionalvertreter in folgenden Bundesländern/Regionen: Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen (Rheinland, Ruhrgebiet, Westfalen), Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, und Sachsen-Anhalt.

Die Vertretungen in den Regionen Brandenburg und Rheinland wurden im Jahr 2016 neu besetzt. Ergänzend gibt es seit dem Jahr 2016 eine Kooperation mit einem Ansprechpartner in der Schweiz.

Zur Verwaltung der BEBSK eigenen Materialien, Banner, etc. wurde in 2016 der Posten „Materialwart“ erstmalig besetzt.

Darüber hinaus arbeiten der Vorstand und die Regionalvertreter projektbezogenen mit ehrenamtlichen Helfern zusammen.

## **3. Verbandsmitgliedschaften**

Die BEBSK ist korrespondierendes Mitglied im Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen und Nordrhein-Westfalen und im Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogen.

#### **4. Finanzierung**

Die BEBSK wird durch Mitgliedsbeiträge, Fördermittel der gesetzlichen Krankenkassen und Spenden getragen. Durchgeführte Seminare und Tagungen werden maßgeblich durch Eigenanteile der Teilnehmer finanziert.

#### **5. Beratung und Unterstützung**

Auch im Jahr 2016 stand die Beratung von betroffenen Familien im Vordergrund.

Der Verein verfolgte hierbei unterschiedliche Schwerpunkte:

- Erste Hilfe nach der Diagnosestellung
- inklusive Beschulung und damit verbundene Problematiken
- LPF und Mobilitätstraining

Darüber verzeichnen wir einen gleichbleibenden Anteil von Anfragen von Ärzten, Institutionen und Fachkräften, die mit blinden und sehbehinderten Kindern arbeiten. Schwerpunkt dieser Anfragen war das Thema Inklusion und die damit verbundenen Veränderungen in der Schullandschaft, aber auch der generelle Erfahrungsaustausch, sowie Fragen zur Finanzierung von Hilfsmitteln.

Auf der vereinseigenen Website (<http://www.bebesk.de>) stellen wir unsere Erfahrungen und Tipps einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung (Infothek). Interessierte können sich zu Themen wie Erste Diagnose, Frühförderung, Schule, Freizeit, Rechtliches, Medientipps, etc. informieren.

Zusätzlich zur telefonischen und schriftlichen Beratung betreibt die BEBSK auf ihrer Homepage ein Elternforum zum Austausch zu Fragenstellungen aus unterschiedlichsten Themengebieten. Der Zugang zu diesem Forum ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

Für Mitglieder der BEBSK erschienen 2016 vier Ausgaben der Vereinszeitschrift „Die Lupe“, in der über das Vereinsleben berichtet wurde. Im Mittelpunkt standen Themen wie z. B. Entwicklungen im Gesundheitswesen, Rechtsfragen, Tipps und Termine zum Thema Sehbehinderung und Blindheit. Ergänzend wurden Erfahrungsberichte von Mitgliedern abgedruckt.

Betroffene Kinder von Vereinsmitgliedern hatten in 2016 die Möglichkeit die Vereinszeitschrift „Kinderlupe“ zu bestellen. Sie beinhaltet Themen, die speziell auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind. Die „Kinderlupe“ erscheint in Brailleschrift.

#### **6. Zusammenarbeit mit Fachkräften und Selbsthilfegruppen**

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit professionellen Fachkräften, Einrichtungen und anderen Selbsthilfegruppen sind wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Sie bildet die Grundlage für die Beratungs- und Informationsfunktion des Vereins.

Im Jahr 2016 arbeiteten wir mit folgenden Vereinen/Organisatoren und Fachkräften zusammen:

- **blista (Deutsche Blindenstudienanstalt Marburg):**
  - *Zusammenarbeit im Betrieb der BEBSK-Mediathek und der Anschaffung kinderspezifischer Medien*
  - *Erstellung eines Angebotes zu Thema "Lebenspraktische Fähigkeiten" als Vorbereitung eines Seminars in Marburg unter dem Motto: „Fit für die Schule“*
  - *Teilnahme mit einem Stand am Louis-Braille-Festival in Marburg*
- **NAKOS** (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen): *Zusammenarbeit zwecks Austausch von Informationen und Kontakten*
- **rbm** (Rechtsberatung behinderter Menschen): *Kooperation zur Inanspruchnahme von Rechtsberatung für BEBSK Mitglieder*
- **BBSB** (Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund): ) um die Versorgung von Kindern im inklusiven Unterricht mit Lehrern des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes zu verbessern
- **DBSV** (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband) zur Koordinierung des „Netzwerkes Berlin“ und Organisation regionaler Angebote für Familien
- Bayerischen Behindertensportverband
- Netzwerk Sehen Köln/Bonn
- Netzwerk Sehen Aachen
- Seblimo Düren
- BFW Düren
- ABSV
- Zeune Schule Berlin
- Kniese-Schule Berlin
- Sehberatungsstelle Berlin
- LVR
- Jugendreferat des DBSV
- Reha-Beratungszentrum der Blista in Marburg
- Frühförderstellen in Berlin
- „Ladies Circle“ – Bayern
- Frühförderstelle der Johann-Peter-Schäfer-Schule Außenstelle Wiesbaden
- Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen (Beratung / Planung einer Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit)
- Jugendreferat des DBSV
- Reha-Beratungszentrum der Blista in Marburg (Vorbereitung eines LPF-Camps in 2016)
- Blista Marburg, Referat Elternberatung, Frau Krönert-Ritz
- Deutschen Blindenbibliothek in Marburg im Rahmen der Medithek sowie der Anschaffung kinderspezifischer Medien
- Integrativen Sport-Schule, dem SV Lohhof und dem bayerischen Behindertensportverband (Unterstützung bei der Durchführung eines Judo-Camps)
- Kontakte mit Abgeordneten des Bayerischen Landtags und der Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung um die Versorgung von Kindern im inklusiven Unterricht mit Lehrern des mobilen Sonderpädagogischen Dienstes zu verbessern
- Aura-Hotel Saulgrub des BBSB, zur Vorbereitung eines Mobilitätstrainings im Schnee
- DBSV um ein neues Informationsportal „Hilfe für mein Kind“ auf der Homepage der BEBSK zu kreieren

- Zusammenarbeit mit einem lokalen Verein zur Planung eines inklusiven Kletterworkshop der im Januar 2018 in München stattfinden soll
- TSV Lappersdorf zur Ausbildung von „Blindenguides“ für das alpine Skifahren
- Deutschen Alpenverein um unsere Mitglieder auf die inklusiven Angebote des DAV im Rahmen des Programms „No Limits“ aufmerksam zu machen

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Die BEBSK informiert die Öffentlichkeit regelmäßig über die Beratungsmöglichkeiten für Eltern blinder und sehbehinderter Kinder. Hierzu werden Flyer und kostenlose Exemplare der Vereinszeitschrift „Lupe“ an Frühförderstellen, Ärzte und Kliniken verteilt.

Zusätzlich wird auf der vereinseigenen Homepage über Veranstaltungen informiert. Auf der BEBSK-Website wurden in 2016 rund 14 BEBSK-interne und ca. 25 allgemeine Veranstaltungen anderer Organisationen beworben.

Die BEBSK präsentierte sich und die Selbsthilfearbeit zusätzlich auf folgenden Veranstaltungen:

- Verleihung des deutschen Hörfilmpreises in Berlin
- Teilnahme am Jahresempfang der Behindertenbeauftragte in Berlin
- Veranstaltungen im Rahmen der Fortbildungsreihe „Modellregion Inklusion Wiesbaden“
- Vorstellung des Vereins auf dem Louis-Braille-Festival in Marburg
- Vertretung des Vereins bei Veranstaltungen des BSBH in Frankfurt
- Vertretung des Vereins bei Veranstaltungen des VBS
- Beratung und Unterstützung einzelner Familien, telefonisch und per Mail
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung (in Kooperation mit RV Brandenburg, DBSV und Kniese-Schule Berlin) einer Podiumsdiskussion zum Thema „Beschulungsmöglichkeiten für blinde/sehbehinderte Kinder in Berlin und Brandenburg“

## **8. Seminare und sonstige Angebote 2016**

Im Jahr 2016 hat die BEBSK unterschiedlichste Seminare und Workshops für Eltern, betroffene Kinder und Geschwisterkinder angeboten. BEBSK Seminare für Eltern sind dabei stets so konzipiert, dass neben Fachvorträgen und Selbsterfahrungen auch genügend Freiraum zum Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern bleibt.

### **Folgende Veranstaltungen, Vorträge und Seminare wurden angeboten:**

- BEBSK Familienwochenende mit individueller Beratungsmöglichkeit für die Eltern; Vorträge zum Thema Inklusion, Durchführung eines Klickseminar, Fußballtraining für blinde Kinder mit den „Blind Soccers“ und Tanzworkshop für blinde Jugendliche
- Vortrag zum Thema „blinde Kinder und Schlaf“ von Herrn Prof. Dr. med. Ingo Fietze sowie zum Thema „Sozialrecht“ von der Lebenshilfe Duisburg im Rahmen des Familienwochenendes
- Hilfsmittelausstellung im Rahmen unseres Familienwochenendes
- Judo-Workshop für betroffene Kinder in Zusammenarbeit mit einer Integrativen Sportschule, dem SV Lohhof und dem bayerischen Behindertensportverband
- Gruppengespräch und Einzelgespräche mit Herrn Prof. em. Dr. Michael Brambring

- Wassersportseminar für Kinder - Segelworkshop mit dem Integrativen Segelverein Bodensee e.V.
- Mobilitätstraining im Schnee für blinde und sehbehinderte Kinder in Saulgrub
- Jugendworkshop mit dem Schwerpunkt „Freud und Leid mit Hilfsmitteln - Wege zu mehr Selbständigkeit durch Hilfsmiteleinsatz in Marburg
- „Naturspaziergang mit Erzähler – Natur und Geschichten im Wald erleben“; im Frankfurter Biegwald
- Besuch auf dem Bauernhof Konrode
- LPF- Camp „Fit für die Schule“ in Zusammenarbeit mit dem Reha-Beratungszentrum der Blista in Marburg
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung von drei Eltern-Kinder-Treffen in Berlin in Kooperation mit ABSV, DBSV, Kniese-Schule, Zeune-Schule, Frühförderstellen, BFS und „anderes sehen“
- Organisation, Durchführung und Nachbereitung von drei Elternstammtischen in Berlin

### **Sonstiges:**

- Mitwirkung am Louis-Braille-Festival in Marburg
- Vernetzung von Familien in der Region Berlin/Brandenburg und regelmäßige Weitergabe von Informationen, Tipps, Terminen an dieses „Netzwerk“ sowie an die Mailingliste für Eltern mit sehbehinderten/blinden Kindern in Berlin/Brandenburg

## **9. Vorstandsarbeit 2016**

Gemeinsam mit den Regionalvertretern hat die überregionale Vorstandsarbeit maßgeblich an zwei intensiven Arbeitswochenenden stattgefunden. Darüber hinaus wurden vom Hauptvorstand mehrere Telefonkonferenzen abgehalten sowie zahlreiche Besprechungen zwischen dem Gesamtvorstand und den Regionalvertretern organisiert.

Folgende Themen sind neben der allgemeinen Vorstandsarbeit behandelt und umgesetzt worden:

- Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung 2016
- Durchführung der Kassenprüfung 2015
- Verabschiedung Finanzbericht 2015
- Aufstellen des Haushaltsplanes 2017
- Vorbereitung des Kassenberichtes 2016
- Projektausarbeitung und Förderantragsstellung 2017
- Durchführung von mehreren Telefonkonferenzen zur Abstimmung auf Vorstandsebene
- Treffen zu zwei Vorstandssitzungen, inkl. der Regionalvertreter und Stabsstellen
- Ausarbeitung eines Konzeptes und Vorbereitung des Starts der BEBSK Geschäftsstelle in Berlin zur Unterstützung der Arbeit des Vorstandes.
- Erfolgreiche personelle Besetzung der Geschäftsstelle
- Design und Produktion von BEBSK Bannern und Roll-Ups für Messen und Veranstaltungen
- Neubesetzung des Redakteurs für die Vereinszeitschrift „DIE LUPE“ und Erweiterung um ein Redakteursteam
- Neubesetzung des Regionalvertreters für das Rheinland

- Telefonische und schriftliche Beratung von betroffenen Familien
- Planung und Vorbereitung der BEBSK Seminare
- Erweiterung der Mediathek für BEBSK Mitglieder mit diversen für Blinde adaptierten Medien und Spielen
- Akquisition von Werbepartnern und Sponsoren zur Unterstützung für die Vereinszeitschrift "Die LUPE"

#### **10. Ausblick auf die Vorstandsarbeit im Jahr 2017**

In 2016 wurde weiter am Auftritt des Vereins in der Öffentlichkeit gearbeitet. Mit der Teilnahme an diversen Veranstaltungen und der Gründung der BEBSK Geschäftsstelle soll die Anzahl der Mitglieder weiter ausgebaut werden. Hierbei wird die BEBSK Geschäftsstelle insbesondere bei administrativen Themen unterstützen.

#### **11. Ausblick auf das Angebot für Mitglieder im Jahr 2017**

Im Jahr 2017 plant die BEBSK für die Mitglieder ein umfangreiches Angebot:

- Rechtsseminar mit der rbm in Marburg
- Wassersportseminar für Kinder - Segelworkshop mit dem Integrativen Segelverein Bodensee e.V.
- Judo-Workshop mit Paralympic Bundestrainern in Unterschleißheim
- Familienseminar mit Vorträgen und Seminarangeboten für Eltern und Kinder in Nördlingen – Schwerpunkt: Inklusion und Sport für blinde Kinder
- „Mobilitätstraining im Schnee - im Aura Hotel Saulgrub
- Kleines Familienwochenende“ in Sachsen
- Seminar Hereditäre Sehbeeinträchtigungen – Vortrag von Prof. Dr. Bolz mit anschließender Diskussion in Wiesbaden
- Zoobesuch in Heidelberg – spezielle Führung für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche (in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Baden-Württemberg)
- Sukzessiver Ausbau der BEBSK-Medienbibliothek in Zusammenarbeit mit der blista
- Diskussion mit Vertretern aus Schule und Senatsverwaltung zum Thema „Professionelle Zusammenarbeit bei der Beschulung blinder und sehbehinderter Kinder in Berlin/Brandenburg“
- Kleinkindtreffen für unter 3jährige und ihre Familien in Kassel